

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 71 (1945)  
**Heft:** 13

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Aufhebung der Parteiverbote

Man törfte wieder, wenn man wette  
Heil! und Harus! usenbrüelen  
Und sich als ein Glied der Kette  
Einer Herrenrasse füelen.

Man törfte zu dem Füerer bätten  
Und über andre Schweizer murren.  
Mir törften alles, wenn mir wetten.  
Allein, die Säsong ischt jetzt duren.

Die neue Zeit bringt neue Moden  
Und neue Sitten in das Leben.  
Ich krümme neuerdings die Knoden  
Um sie als Fauscht zum Grueß zu heben. AbisZ

## Splitter

Adam verlor das Paradies nur darum,  
weil es ihm geschenkt wurde.

+

Oben brennt das Haus, unten ist's  
unterminiert und in der Mitte schlagen  
sie sich um den Besitz.

+

Mich däucht, Amerika hat die freien  
Institutionen und Europa die Menschen,  
die ihrer zu ihrer Entwicklung bedürften.

+

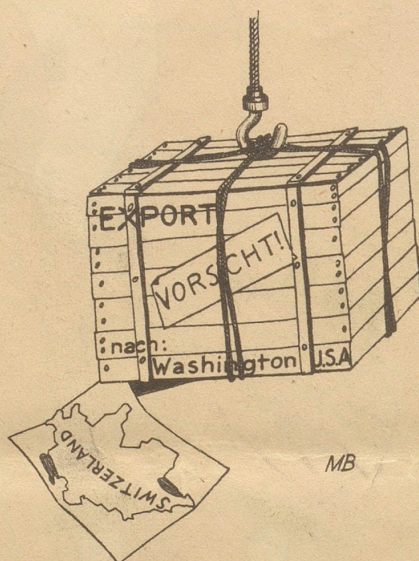
Ein Mensch, der sich in Leid verzehrt  
und ein Blatt, das vor der Zeit  
verwelkt, sind vor der höchsten Macht  
gleichviel;  
und so wenig das Blatt für sein Welken  
eine Entschädigung erhält oder auch  
erhalten kann, so wenig der Mensch  
für sein Leiden;  
der Baum hat der Blätter im Ueberfluß  
und die Welt der Menschen.

Aus Friedr. Hebbels Tagebuch,  
zusammengestellt von Guy.

## Kleines Spatzengreuelchen

Ein Fräulein sagte, es sei für die  
Schweiz eine große Ehre, daß sich ein  
so hoher Kommandierender der ame-  
rikanischen Armee in die Schweiz be-  
geben habe, um sich der Sache wegen  
der Ueberfliegungen persönlich anzu-  
nehmen.

Neben ihr saß ein soeben aus dem  
Militärdienst entlassener Flab-Soldat  
und bemerkte trocken: «So groß isch  
das wieder nöd, dä hef sich beschtimmt  
a u verirret!» A. W.



Wie wärs mit ere Chischte voll  
Schwizercharte?!

MB

## Es besseret...

Wenn's selbst die Spatzzen von den  
Dächern pfeifen. Chräjäbüel

## Glosse der Woche

Besser ein Spatz in Bern, als ein  
Bomber auf dem Dach! J. L.

## Die geschüttelte Steuergleichung

Die Reichern besteuern —  
Die Steuern bereichern! -ho-

## Vom Niederreißen

Es gibt eine Redensart, daß man nicht  
nur Niederreißen, sondern auch wissen  
müsse, aufzubauen, welche Phrase von  
gemütlichen und oberflächlichen Leuten  
allerwegs angebracht wird, wo ihnen  
eine sichtende Tätigkeit unbecquem ent-  
gegentritt. Diese Redensart ist da am  
Platze, wo obenhin abgesprochen oder  
aus törichter Neigung verneint wird;  
sonst aber ist sie ohne Verstand. Denn  
man reißt nicht stets nieder, um wieder  
aufzubauen; im Gegenteil, man reißt  
recht mit Fleiß nieder, um freien Raum  
für Licht und Luft zu gewinnen, welche  
überall sich von selbst efinden, wo  
ein sperrender Gegenstand weggenom-  
men ist. Wenn man den Dingen ins Ge-  
sicht schaut und sie mit Aufrichtigkeit  
behandelt, so ist nichts negativ, son-  
dern alles ist positiv, um diesen Pfeffer-  
kuchenausdruck zu gebrauchen.

Aus Gottfried Keller: «Der grüne Heinrich»,  
zitiert von H. M. K.

## Ich werde nie

aus Menschenfurcht nicht reden, wenn  
ich sehe, daß der Vorteil meines Vater-  
landes mich reden heißt.

Heinrich Pestalozzi, 1746—1827.

## Die Schlechten

sind tätig und verwegen, die Besseren  
— denn Gute kann man sie nicht nen-  
nen — sind träge und furchtsam, das  
erklärt den meisten Unsinn, den wir auf  
der Welt sehen.


Johann Gottfried Seume, 1763—1810.



**CCGNAC  
AMIRAL**

Schon sein Erscheinen  
hebt die Stimmung!  
En gros: JENNI & CO., BERN

GONZALEZ



**SANDEMAN**  
(REGISTERED TRADE MARK)  
*Port*

... ihn kennen,  
genügt!

**SANDEMAN** Berger & Co., Langnau/Bern

Die Qualitätsuhr



**Fortis**

Im guten Uhrengeschäft erhältlich